

A n m e r k u n g e n

=====

Abkürzungen:

-----

- Alt-Offenbach: Alt-Offenbach, Blätter des Offenbacher Geschichtsvereins; Offenbach 1925 ff.
- Arch.f.Hess.Gesch.: Archiv für Hessische Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben aus den Schriften des Historischen Vereins für das Großherzogtum Hessen.  
Band 1 - 15, Darmstadt 1835 - 84;  
Neue Folge (hrsg.v.Anthes) 1894 ff.  
Ergänzungsbände 1901 ff.
- Berichte: Berichte der freiwillig-tätigen Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Heimatforschung, herausgegeben von Karl Nahrgang; Frankfurt a.M. 1924 - 30
- CIL.: (6) Corpus Inscriptionum Latinarum
- HON.: Hessisches Ortsnamenbuch, bearb. von (102) Wilhelm Müller; Darmstadt 1937
- Landschaft Dreieich: Landschaft Dreieich, Blätter für Heimatforschung.  
Beilage zum Sprendlinger Anzeiger.  
1. Folge 1936 - 38  
2. Folge 1939 - 43
- Ländlein Dreieich: Ländlein Dreieich, Beilage zum Langener Wochenblatt. 1931 - 35
- ORL.: Der Obergermanisch-rätische Limes des Römerreiches.  
Im Auftrage der Reichs-Limeskommission herausgegeben von den Dirigenten E. Fabricius, F. Hettner, O.von Sarwey; Berlin & Leipzig 1894 ff.
- Quartalblätter: Quartalblätter des Historischen Vereins für das Großherzogtum Hessen.  
1. Folge (1860 - 89) Darmstadt 1861 ff.  
Neue Folge (1891 ff.) Darmstadt 1892 ff.

StAD.:

StAFft.:

StAWü. MRA

Volk und S

Westdeuts

( ) Die in die l zeichn Werke eines ein K

Erstes Ka

- 1) (115)
- 2) (56) als V (Lime Kofle
- 3) (69)
- 4) (168) auch Eichs
- 5) (119)
- 6) (60)
- 7) (168)
- 8) (115)
- 9) Über die W
- 10) StAWü
- 11) Joh.F Umgeh
- 12) Arch.

StAD.: Hessisches Staatsarchiv Darmstadt  
StAFFt.: Stadtarchiv Frankfurt am Main  
StAWü. MRA.: Bayrisches Staatsarchiv Würzburg,  
Mainzer Regierungsarchiv  
Volk und Scholle: Volk und Scholle, Hessische Heimat-  
zeitschrift für Volkskunde, Geschichte,  
Natur, Kunst und Literatur;  
Darmstadt 1922 ff.  
Westdeutsche Zeitschrift: Westdeutsche Zeitschrift für  
Geschichte und Kunst;  
Trier 1882 ff.

( ) Die in Klammer gesetzte Zahl vor dem Verfassernamen ist die laufende Nummer des Quellen- und Literaturverzeichnisses, unter der der volle Titel des zitierten Werkes zu finden ist. Bei mehreren aufgeführten Werken eines Verfassers ist zur leichteren Orientierung noch ein Kennwort beigegeben.

#### Erstes Kapitel

- 1) (115) Atlas II, 8/20
- 2) (56) Görich, Rast-Orte, beansprucht diese Erkenntnis als Verdienst der alten hessischen Straßenforschung (Limesforscher G.Ph.Kraus im 18. Jahrhundert, Landau, Kofler, Wolff, K.Th.Chr. Müller, Vonderau). S. 481
- 3) (69) Hupach, S. 334
- 4) (168) Wolff, Wetterau, S. 17;  
auch der sog. "Metzgerpfad" über den Taunus wurde am Eichkopf durch ein Kleinkastell überwacht; ebda.
- 5) (115) Atlas, I, 5/5
- 6) (60) Gündel, S. 103 ff.
- 7) (168) Wolff, Wetterau, S. 17 und S. 29
- 8) (115) Atlas I, 5/5
- 9) Über die Auswertbarkeit der Ortsgemarkungskarte für die Wegeforschung vergleiche man (151) Völkel, S. 117 ff.
- 10) StAWü. Mainzer Risse und Pläne XIII, 104
- 11) Joh.Hch. Haas, Situations-Carte von Starckenburg und Umgebung, Darmstadt 1820, Karte 7
- 12) Arch.f.Hess.Gesch. N.F. 5, 516

- 13) (77) Kobelt, Schwanheimer Wald, S. 261
- 14) (150) Thomas, S. 125 ff., sieht darin nur eine frühmittelalterliche Befestigung.
- 15) (60) Gündel, S. 109
- 16) Auch eine Querverbindung zu dem von Gg. Wolff als prähistorischer Straßenknotenpunkt nachgewiesenen Höchst ist möglich.
- 17) Beilage zu (168) Wolff, Wetterau
- 18) Über Haas und sein Kartenwerk vergleiche man (118) Neunhöffer.
- 19) (168) Wolff, Wetterau, S. 29
- 20) Es sei denn, man nimmt die Frankensiedlung, deren Friedhof sich an der Waldstraße fand, südlich der Altstadt an.
- 21) Flurkarte Bürgel von 1846
- 22) StAWü. Mainzer Risse und Pläne XIII, 101 und 104
- 23) (111) Nahrung, Vorgeschichtlicher Weg, hat sich 1940 erstmalig für einen prähistorischen Weg entlang der Düne ausgesprochen und die einzelnen Grabhügelgruppen genau beschrieben.
- 24) (57) Görich, Taunus-Übergänge; Beilage: Vermutete Königsstraßen des 8./9. Jahrhunderts
- 25) (115) Atlas II, 8/20
- 26) Zur vorgeschichtlichen Siedlung in der Koberstadt:  
(81) Kofler, Koberstadt;  
(33) Behn, Urgeschichte, Tafel 13  
(132) Schumacher, Materialien, Nr. 157  
(115) Atlas II, 7/19
- 27) (33) Behn, Urgeschichte, S. 40
- 28) StAD. Salbuch Starckenburg 9a, fol. 91'
- 29) (138) Stade, S. 10 ff.
- 30) (60) Gündel, S. 115
- 31) Meßtischblatt 6019, Babenhausen
- 32) StAD. Plan Nr. 154
- 33) (115) Atlas II, 8/20
- 34) Schumacher in der Mainzer Festschrift von 1927, S.21; zitiert bei (117) Neuhaus, S. 33
- 35) (133) Schumacher, Siedlungsgeschichte 1, 81
- 36) (117) Neuhaus, S. 34
- 37) (168) Wolff, Wetterau, S. 21 ff. und Archäologische Fundkarte (Beilage).
- 38) (115) Atlas II, 8/20

39) H  
p  
d  
R  
h  
d  
d  
a  
F  
w  
U

Zweite

40) ( )  
I  
S  
d  
P  
  
41) P  
P  
s  
  
42) ( )  
43) ( )  
44) ( )  
45) ( )  
46) ( )  
47) I  
48) ( )  
  
49) ( )  
  
50) ( )  
51) ( )  
52) ( )  
53) ( )  
54) ( )  
  
55) ( )  
56) ( )

- 39) Hier scheint der Nord-Süd-Fernweg von einem anderen prähistorischen Höhenweg gekreuzt worden zu sein, der, aus dem Maintal kommend, in west-südwestlicher Richtung über die Odenwaldhöhen zog. Auch er ist heute noch als Weg erhalten und zu bestimmen durch die in dichter Folge liegenden Grabhügelgruppen auf der Höhe 239, zu beiden Seiten des Brunnberges und am Bolachberg. Seine Fortsetzung in Richtung auf die Feste Otzberg ist angedeutet durch die Hügelgräber westlich der "Alten Höhe" an der Heubach - Groß-Umstädter Grenze.

#### Zweites Kapitel

- 40) (136) Schumacher, Heerstraßen, S. 72.  
Die Notwendigkeit einer Überprüfung des römischen Straßennetzes in Starkenburg betonte 1953 W. Jorns, der Leiter des Amtes für Bodendenkmalpflege im Regierungsbezirk Darmstadt. (72) Jorns, S. 120
- 41) Eine Anzahl für die Straßenforschung beachtenswerter Flurnamen hat (168) Gg. Wolff seinem Werk über die südliche Wetterau beigelegt; S. 182 ff.
- 42) (136) Schumacher, Heerstraßen, S. 73 ff.
- 43) (60) Gündel, S. 118
- 44) (163) Wolff, Kesselstadt, S. 19 f. und (60) Gündel, S. 113
- 45) (136) Schumacher, Heerstraßen, S. 73
- 46) (80b) Kofler, Alte Straßen, S. 23
- 47) Meßtischblatt 6016, Groß-Gerau
- 48) (6) CIL. XIII, 6429a; vgl. a. (80b) Kofler, Alte Straßen, S. 21 und (136) Schumacher, Heerstraßen, S. 73 sowie (108) Nahrgang, Archäologische Fundkarte, S. 28 f.
- 49) (145) Steiner, Maingebiet, S. 136 und (155) Walther, S. 52 und S. 69
- 50) (136) Heerstraßen, S. 73
- 51) (77) Kobelt, Schwanheimer Wald, S. 82
- 52) (168) Wolff, Wetterau, S. 152
- 53) StAWu. MRA. Geleit 155/3; vgl. a. Kap. IV, 6
- 54) (77) Kobelt, Schwanheimer Wald, S. 89 und (168) Wolff, Wetterau, Beilage: Archäologische Fundkarte
- 55) (3) Boehmer-Lau 2, 506 (Nr. 685): "3 iugera preter quartale, tendunt obir den Mittelweg apud Theutunicos".
- 56) (168) Wolff, Wetterau, S. 29, dachte daran, daß die Straße hier nur rechtsmainisch gezogen sei, doch hat er die Strecke auf seiner Karte in der Offenbacher Gemarkung als "vermutet" richtig eingetragen.

- 57) (168) Wolff, Wetterau, S. 182  
58) (3) Boehmer-Lau 2, 513 (Nr. 685)  
59) Die Gewanne an der Südseite der "Äpfelallee" trugen noch 1845 Namen, die an die einstige Rodung erinnerten: (von West nach Ost) "In den unteren Rödern aufs Wäldchen", "In den Unterfeld Rödern", "In den Mittelfeld Rödern" und "In den alten Rödern". Flurkarte der Gemarkung Offenbach a.M. von 1845-49 im Vermessungsamt Offenbach.  
60) Zur römischen Mainbrücke bei Bürgel vergleiche man: (80b) Kofler, Alte Straßen, S. 35 (60) Gündel, S. 127, und (90) Lotz, S. 158-60  
61) Erwähnenswert ist, daß das gleichnamige Bürgel im Kreis Solingen Fundort römischer Inschriften mit germanischen Götternamen ist. (Müller-Thratnigg, Die Religionen der Griechen, Römer und Germanen; Wunsiedel und Zürich 1954, S. 212 f.)  
62) (8) Cod.Laur. Nr. 857  
63) (3) Boehmer-Lau 1, 3 (Nr.6) zum Jahr 880, desgl. ebda. 1, 5 (Nr. 8) zum Jahr 882  
64) (97) Meyer, S. 50  
65) StAWü. Mainzer Risse und Pläne XIII, 101 und 104; XV, 182 und 184  
66) (124a) Renck, S. 49 f.  
67) (1) Baur, Hessische Urkunden 1, Nr. 384  
68) StAD. Salbuch Starckenburg 92e (1681)  
69) (31) Anthes, Ausgrabungen, S. 569 f.  
70) (168) Wolff, Wetterau, S. 177  
71) StAD. Salbuch Starckenburg 92e (1681)  
72) (168) Wolff, Wetterau, S. 14f. und Annalendes Vereins für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung 32 (1901/02), S. 17 ff.  
73) Freundliche Mitteilung von Herrn K. Nahrgang  
74) (80b) Kofler, Alte Straßen, S. 36  
75) Zuletzt 1955 durch K. Nahrgang im Hof der Abtei. Vgl.a. (72) Jorns, S. 116f. mit Plan des römischen und des mittelalterlichen Seligenstadt.  
76) (136) Schumacher, Heerstraßen, S. 79 und (60) Gündel, S. 108  
77) (136) Schumacher, Heerstraßen, Tafel 9, Karte 2  
78) (168) Wolff, Wetterau, S. 38  
79) (136) Schumacher, Heerstraßen, S. 79  
80) (168) Wolff, Wetterau, S. 152, mit Angabe der älteren Literatur; (60) Gündel, S.122, bringt keine neuen Gesichtspunkte.

- 81) (127) S  
82) vgl. M  
83) "5 Mir  
Funde  
(Quar  
84) (136)  
85) Freun  
86) (80b)  
(155)  
87) (3) B  
88) Man v  
Elisab  
geleg  
vgl.a.  
89) Freun  
Karst.  
90) (72) J  
91) (80b)  
92) (76)  
93) ebda.  
94) Freun  
95) (76) I  
96) ebda.  
97) (136)  
98) Quart  
99) Über  
am M  
ein r  
Annal  
Gesch  
auch  
100) (60)  
101) 1777  
hesse  
gemac  
her z  
StAWü  
102) StAWü  
vgl.a  
103) Fürst  
Eine  
K. Na  
geste

- 81) (127) Scharff, Frankenfurt, S. 251
- 82) vgl. Meßtischblatt 6017, Mörfelden
- 83) "5 Minuten südlich" von Büttelborn wurden römische Funde gemacht, die auf eine Siedlung zu deuten scheinen. (Quartalblätter, N.F. 2, S. 718)
- 84) (136) Schumacher, Heerstraßen, S. 86f.
- 85) Freundliche Mitteilung von Herrn K. Nahrgang
- 86) (80b) Kofler, Alte Straßen, S. 20 und (155) Walther, S. 69
- 87) (3) Boehmer-Lau 1, 466 (Nr. 900)
- 88) Man vergleiche dazu die Namen "Zeilsweg" für die Elisabethenstraße und "Zeilshelm" für die neben ihr gelegene Ortschaft. vgl.a. (168) Wolff, Wetterau, S. 33
- 89) Freundliche Mitteilung von Herrn Mittelschullehrer Karst, Dieburg
- 90) (72) Jorns, S. 119f.
- 91) (80b) Kofler, Alte Straßen, S. 22
- 92) (76) Klenk, Besiedelung, S. 206
- 93) ebda.
- 94) Freundliche Mitteilung von Herrn K. Nahrgang
- 95) (76) Klenk, Besiedelung, S. 208
- 96) ebda. S. 207
- 97) (136) Schumacher, Heerstraßen, Kartenbeilage
- 98) Quartalblätter N.F. 4, 352
- 99) Über das Alter der römischen Niederlassung in Höchst am Main vergleiche man E. Ritterling, Höchst a.M., ein römischer Hauptwaffenplatz zur Zeit des Augustus; Annalen des Vereins für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung 32, 1901/02 und 1904/05; auch (60) Gündel, S. 120
- 100) (60) Gündel, S. 120
- 101) 1777 behaupten die Rödermarkschöffen, die ihnen von hessen-darmstädtischen Forstbediensteten streitig gemachte "Steinerne Straße" gehöre "von ewigen Zeiten" her zur Röder Mark. StAWü. MRA. Hessen-Kassel, 345/606
- 102) StAWü. MRA. Chausseewesen 246/3II, vgl.a. Kap. IV, 5 c
- 103) Fürstlich Isenburgisches Hausarchiv Birstein, Nr. 11495. Eine Kopie der Birsteiner Akte wurde von Herrn K. Nahrgang in uneigennützigter Weise zur Verfügung gestellt.

- 104) (146) Steiner, Heerstraßen, S. 328
- 105) (107) Nahrgang, Römerstraßen, S. 261 ff.
- 106) (168) Wolff, Wetterau, S. 40
- 107) George M. Trevelyan, Geschichte Englands 1, 91; 3. Aufl. München 1947 +)
- 108) (52) Frank, Römerstraße, S. 135
- 109) (168) Wolff, Wetterau, S. 59
- 110) (163) Wolff, Kesselstadt, S. 19f.
- 111) (168) Wolff, Wetterau, S. 177 mit Angabe der älteren Literatur
- 112) ebda. S. 185
- 113) StAD. Plan Nr. 687 von 1749
- 114) StAD. Abt. XIV E, Konv. 24 a
- 115) (136) Schumacher, Heerstraßen, S. 89
- 116) (138) Stade, S. 16
- 117) (136) Schumacher, Heerstraßen, S. 89
- 118) (12) Rössler, Statistik der Kunststraßen, S. 9 ff.
- 119) Über den Zusammenhang zwischen "Hühner" und "Heunen" mit römischen Altertümern vergleiche man (168) Wolff, Wetterau, S. 185
- 120) (102) HON. S. 384
- 121) (136) Schumacher, Heerstraßen, S. 89
- 122) Gieß, Schloß Breuberg, 1893
- 123) (80b) Kofler, Alte Straßen, S. 25
- 124) ORL. Abt. B, Band III, S. 33
- 125) (136) Schumacher, Heerstraßen, S. 89, bringt Conradys Angaben mit der Bemerkung, die Sache bedürfe der Nachprüfung.
- 126) StAWü. MRA. Geleit 155/3; vgl. a. Kap. IV, 5 d
- 127) (136) Schumacher, Heerstraßen, S. 87
- 128) ebda.
- 129) (72) Jorns, S. 122
- 130) (34) Man vergleiche hierzu (34) Behn, Felsberg.
- 131) (80b) Kofler, Alte Straßen, S. 24
- 132) (136) Schumacher, Heerstraßen, S. 79 f. und S. 87
- 133) Freundliche Mitteilung von Herrn Mittelschullehrer Karst, Dieburg.  
+) zu 107) Straße als Teil einer Landfriedensgrenze: (11) Reimer 2, Nr. 342 (1328)

- 134) (13)
- 135) ebd
- 136) (10)
- 137) (72)

Drittes K

- 138) Zur frü
- 139) (65) aus Wil Dre die dam Stä Das Jag Lin lic der mie ric daß Die stel kar beg
- 140) Man (8) (54) Reic (55)
- 141) (12)
- 142) (158)
- 143) Man Herr Fran (152) die und Die des kein gisc
- 144) Man Kart 4 Ka

- 134) (136) Schumacher, Heerstraßen, S. 82
- 135) ebda. S. 83 mit Angabe der älteren Literatur
- 136) (107) Nahrgang, Römerstraßen, S. 263
- 137) (72) Jorns, S. 119

### Drittes Kapitel

- 138) Zur Besiedelungsgeschichte des Untermainlandes in Frühmittelalterlicher Zeit vergleiche man (36) Bethge.
- 139) (65) Hoch, der in seiner Arbeit (S. 52 ff.) ausführlich auf die Probleme des Reichsforstes und Wildbannes eingeht, setzt die Einrichtung des Dreieicher Wildbannes erst unter Heinrich III. um die Mitte des 11. Jahrhunderts an und glaubt, daß damit "weniger eine jagdliche Organisation als eine Stärkung der kaiserlichen Macht beabsichtigt wurde". Das klingt nicht recht überzeugend, denn einen Jagdbezirk schafft man sich doch wohl in erster Linie, um darin zu jagen. Nun ist es außerdem ziemlich unwahrscheinlich, daß gerade Heinrich III., der nach Ausweis seines Itinerars Frankfurt offenbar mied (vgl. Kap. IV, 5b), hier einen Jagdforst einrichtete. Demgegenüber weiß man von den Karolingern, daß sie zum Jagen hierher kamen (vgl. Kap. IV, 1). Die Ansicht der älteren Forschung, welche die Entstehung des Dreieicher Wildbannes bereits für die karolingische Zeit annahm, erscheint deshalb begründeter.
- 140) Man vergleiche hierzu das Reichsurbar im (8) Codex Laureshamensis 3, Nr. 3671 - 3675 und (54) Glöckner, Ein Urbar des rheinfränkischen Reichsgutes aus Lorsch, sowie (55) Glöckner, Das Reichsgut im Rhein-Main-Gebiet.
- 141) (123) Quetsch, S. 241 f.
- 142) (158) Weigel, S. 18
- 143) Man wird jedoch kaum von dem ersten geschlossenen Herrschaftsgebiet der deutschen Geschichte (mit Frankfurt als Mittelpunkt) sprechen können, wie (152) Waas es tut. Den entscheidenden Faktor für die Stellung des Königs sieht Waas in dessen Munt- und Schutzherrschaft, nicht aber im Krongut. Die angeführten spätmittelalterlichen Erscheinungen des Frankfurter Oberhofes und Burgrechtes sind indes kein Beweis für diese Theorie, die in der karolingischen Zeit keinerlei Stützen findet.
- 144) Man vergleiche die (nur schematisch gezeichnete) Karte bei (96) Th. Mayer, sowie (148) Steinitz mit 4 Karten zum Itinerar Karls d.Gr. für 770 - 799.



- 145) zitiert bei (125) Rieckenberg, S. 57  
146) (133) Schumacher, Siedelungsgeschichte 3, 117  
147) (8) Cod. Laur. 3, Nr. 3673  
148) (77) Kobelt, Schwanheimer Wald, S. 263;  
vgl.a. Kap. I, 1  
149) Reichsgut: (3) Boehmer-Lau 1,5 (Nr.8); und zwei  
Aufenthalte Karls des Großen 790 und 795:  
(148) Steinitz, S. 545  
150) STAD. Abt. X G 2, Konv. 28  
151) (8) Cod. Laur. 3, 3672;  
994 "Curtis Nerstein": (13) Scriba 3, Nr. 918  
152) (41) Buri, Beilage 7  
153) (8) Cod. Laur. 1, Nr. 25  
154) (13) Scriba 1, Nr. 228  
Schenkungen K. Heinrichs II. Mon.Germ. Dipl. 3,13  
und ebda. 3, 231 und 3, 217  
155) (46) Diehl  
156) (65) Hoch, S. 47 f.  
Eine königliche Burg zu Dieburg in fränkischer Zeit  
hat als erster Hofrat Steiner vor über 120 Jahren  
vermutet; (143) Steiner, Dieburg, S. 3 ff.  
157) (69) Scharff, Dreieich, S. 52  
158) Man vergleiche hierzu besonders die Arbeiten von  
Willi Görich (Literaturverz. Nr. 56 und 57, sowie  
seine - ungedruckte - Dissertation "Frühmittelalter-  
liche Straßen und Burgen in Oberhessen", Marburg 1948).  
Mit den beiden, der Arbeit über die Taunusübergänge  
(57) beigelegten Karten erfaßt Görich auch das  
Gebiet südlich des Maines, geht abt - von vereinzelten  
kurzen Anmerkungen abgesehen - im Text nicht darauf  
ein. Da bei dem Maßstab der Karten Einzelheiten der  
Streckenführung nicht zu erkennen und nähere Begrün-  
dungen nicht gegeben sind, kann in dieser Arbeit  
nicht im einzelnen dazu Stellung genommen werden.  
159) (158) Weigel, Straße, Königscentene, und Kloster im  
karolingischen Ostfranken, 1953  
160) ebda. S. 17  
161) (57) Görich, Taunus-Übergänge, S. 15  
Zu etwa dem gleichen Ergebnis kommt auch  
(138) Rieckenberg, der für die Königsreisen als  
durchschnittliche Tagesleistung 25 bis 30 km angibt.  
Zu den Marschgeschwindigkeiten des hohen Mittelalters  
vergleiche man (92) Ludwig.  
162) (8) Cod. Laur. 1, Nr. 25

- 163) Eine  
Beleg  
(133)  
164) Nach  
ist f  
mehr  
und c  
lasse  
dies  
Quet  
ziti  
Stad  
165) (7) I  
166) (148  
167) (94)  
168) (123  
Quel  
u. W  
169) (123  
Caro  
170) (123  
171) ebda  
172) STAD  
173) Eine  
sond  
der  
Zeit  
Die  
ande  
174) ebda  
175) (42)  
Rast  
178) (15)  
179) (14  
180) Der  
bel  
181) (69  
182) (8)  
183) (96  
(11  
184) (8)  
185) (12  
186) (57

- 163) Eine gute Zusammenstellung aller diesbezüglichen Belegstellen bietet (53) Gasner, S. 28 ff., ferner (133) Schumacher, Siedelungsgeschichte 3, 117 ff.
- 164) Nach (133) Schumacher, Siedelungsgeschichte 3, 165 ff. ist in Mainz noch keine Pfalz nachgewiesen. Das mehrfach bezeugte Königsgut (vgl. (148) Steinitz, S. 548) und die häufigen Aufenthalte der fränkischen Herrscher lassen es aber als wahrscheinlich erscheinen, daß diese dort ein eigenes Haus besaßen. Auch (123) Quetsch, S. 241, glaubt an eine Pfalz in Mainz und zitiert eine Urkunde König Dagoberts, die in der Stadt "in palatio nostro" ausgestellt ist.
- 165) (7) Einhard, Translatio III, Kap. 6
- 166) (148) Steinitz, S. 545 und 559
- 167) (94) Matthäi, Reiseverkehr, S. 294
- 168) (123) Quetsch, S. 30 f.  
Quelle: Einhard, Vita Caroli Magni, hrsg. v. Pertz u. Waitz, Mon.Germ. in SS.rer.Germ. p.36
- 169) (123) S. 31; Quelle: Monachus Sangallensis, De Gestis Caroli Magni, hrsg. von v. Arx, Mon.Germ. SS. 2
- 170) (123) Quetsch, S. 26
- 171) ebda. S. 22
- 172) StAD. Abt. X G 2, Konv. 28
- 173) Eine sehr brauchbare - leider nicht chronologisch sondern geographisch geordnete - Zusammenstellung der Königsitinerare aus sächsischer und frühsalischer Zeit findet sich bei (125) Rieckenberg, S. 142 ff. Die folgenden Itinerarangaben sind, sofern nicht anders bemerkt, dort entnommen.
- 174) ebda. S. 67
- 175) (42) v. Cohausen, S. 286 f. und (56) Görich, Rast-Orte, S. 481
- 178) (15) Vogt-Vigener 2, Nr. 1587
- 179) (141) Steiner, Freigericht, S. 247
- 180) Der Ausdruck "Heerstraße", "via exercitalis", ist belegt: (141) Steiner, Freigericht, S.42, Anm.2.
- 181) (69) Hupach, S. 334
- 182) (8) Cod.Laur. 3, Nr. 3673
- 183) (96) Th. Mayer (Karte zum Itinerar Konrads III.) und (11) Reimer 1, Nr. 79
- 184) (8) Cod.Laur. 3, Nr. 3673; vgl. a. Anm. 243
- 185) (127) Scharff, Frankenfurt, S. 253
- 186) (57) Görich, Taunus-Übergänge, Karte und S. 11 Anm.44

- 187) (56) Görich, Rast-Orte, S. 488 ff.  
188) (57) Görich, Taunus-Übergänge, Karte  
189) 1304: "villa Guntheim"; (102) HON, S. 278  
190) (3) Boehmer-Lau 2, 513 (Nr. 685); Vgl.a. Kap. II, 2  
191) (3) Boehmer-Lau 1, 5 (Nr.8); Bestätigung einer  
Schenkung Ludwigs d.Dt. durch Karl d. Dicken (882)  
192) (8) Cod. Laur. 1, Nr. 19  
193) ebda. 1, Nr. 94  
194) (57) Görich, Taunus-Übergänge, Beilage  
195) (13) Scriba, Nr. 1735  
196) (158) Weigel, S. 11 ff.  
197) ebda. S. 14  
198) ebda. S. 18  
199) ebda. S. 20  
200) ebda. S. 21  
201) vgl. Karte des Deutschen Reiches 1 : 100 000 Nr. 508  
(Hanau)  
202) (158) Weigel, S. 21  
203) (57) Görich, Taunus-Übergänge, S.15;  
vgl.a. Anm. 161  
204) (158) Weigel, S. 21  
205) (11) Reimer 3, Nr. 548; Güterverkauf in Neuses 1366  
206) (69) Hupach, S. 333  
207) Den gleichen Namen führte sie noch im 14. Jahrhundert;  
vgl. Anm. 178  
208) (87) Landau, S. 585 f. (1856)  
209) (125) Rieckenberg, S. 148  
210) Mon. Germ. SS. 15, 1 ed. G. Waitz;  
Zusammenstellung bei (94) Matthäi, Reiseverkehr, S.291  
211) (23) Klenk, Flurnamen, S. 5  
212) StAD. Plan 691  
213) (45) Dieffenbach, S. 22  
214) Fundnotiz: Quartalblätter N.F. 2, 443 f.; außerdem:  
(60) Gündel, S. 137 und (44) Dehio) S. 312  
215) (8) Cod. Laur. 1, Nr. 12 (786):  
"monasterium, quod est constructum in honore sanctae  
.Mariae ... in fine vel marcha Raodora in loco  
nuncupato Niwenhof super fluvium Rodaha."  
ebda. Nr. 58 (903):  
Verleihung durch Erzbischof Hatto von Mainz als Abt  
von Lorsch an eine gewisse Kunigunde.

- 216) Neb  
frä  
im  
Fer  
nac  
217) (5)  
218) Auc  
Kar  
ein  
219) (13  
220) (41  
221) (8)  
222) Haa  
(Gr  
223) (13  
224) (41  
225) Kön  
Kön  
226) (4)  
(15  
(96  
(12  
227) (96  
228) Ein  
und  
Tre  
Die  
Kir  
sei  
(11  
(13  
229) (8)  
(12  
230) Hie  
bun  
StA  
231) vgl  
591  
232) (8)  
233) (12  
234) (96  
235) (15  
236) (74

- 216) Neben der geschilderten Streckenführung ist in fränkischer Zeit auch noch an die Benutzung des im ersten Kapitel beschriebenen prähistorischen Fernweges über Erzhausen und durch die Koberstadt nach Stackstadt zu denken.
- 217) (5) Böhmer-Will 1, XVII Nr. 173
- 218) Auch (57) Görlich, Taunus-Übergänge, hat auf seiner Karte eine solche Spessartstraße als vermutet eingetragen.
- 219) (133) Schumacher, Siedelungsgeschichte 3, 132
- 220) (41) Buri, Beilage 7
- 221) (8) Cod. Laur. 3, Nr. 3673
- 222) Haas, Situations-Carte von Starkenburg, Blatt 3 (Groß-Gerau)
- 223) (13) Scriba 1, Nr. 228
- 224) (41) Buri, Beilage 7
- 225) Königshof: Lorsch Reichsurbar; (8) Cod. Laur. 3, Nr. 3671 und (3) Boehmer-Lau 1, 5 (Nr. 8);  
Königsaufenthalte: (96) Th. Mayer, (Karte zum Itinerar Ludwigs des Deutschen)
- 226) (4) Boehmer-Mühlbacher 1, 630  
(157) Wehsarg, Wormser Straße, S. 109  
(96) Th. Mayer, (Karten zum Itinerar Ludwigs des Deutschen und Ottos III.)  
(125) Rieckenberg, S. 149 ff.
- 227) (96) Th. Mayer (Karte zum Itinerar Ludwigs des Deutschen)
- 228) Eine Zusammenstellung der Königsaufenthalte, Hofstage und Kirchenversammlungen zu Mainz, Ingelheim und Trebur bietet (123) Quetsch, S. 262 f.  
Die Pfalz in Frankfurt scheint eigens für die große Kirchenversammlung des Jahres 794 erbaut worden zu sein. Zu ihrer Baugeschichte vergleiche man  
(113) Nahrgang, Altstadt, S. 37 ff. und  
(139) Stamm, S. 391 ff.
- 229) (8) Cod. Laur. 3, Nr. 3770 und  
(125) Klenk, Besiedelung, S. 215
- 230) Hier als "Frankfurter Straße" in der Grenzbeschreibung der Dreidorfmark von 1731 bezeugt.  
StAD. Abt. XIV E 2, Konv. 22, fol. 11'
- 231) vgl. Meßtischblatt 6016, Groß-Gerau und 5917, Mörfelden
- 232) (8) Cod. Laur. 3, Nr. 3673
- 233) (125) Rieckenberg, Tabelle S. 149
- 234) (96) Th. Mayer, S. 52
- 235) (157) Wehsarg, Wormser Straße
- 236) (74) Kempe, Die alte Wormser Straße nach Frankfurt

- 237) (128) Scharff, Dreieich, S. 213
- 238) (23) Klenk, Flurnamenverzeichnis, S. 44:  
"Wormsener Weg" für das Jahr 1688 bezeugt.  
Auch das Meßtischblatt 6018, Langen, weist noch  
einen Wormser Weg auf.
- 239) 1166: "fundus ...in vico Frenkenvelt in termino villae  
Gernesheim situs"; (8) Cod.Laur. 1, Nr. 161  
vgl.a. (102) HON. S. 194 f.
- 240) Nach (23) Klenk, Flurnamenverzeichnis, soll er den  
Aussagen alter Langener Bürger zufolge über die  
Gehspitz nach Frankfurt geführt haben.
- 241) (8) Cod. Laur. 1, Nr. 25
- 242) ebda. 3, Nr. 3671
- 243) Die Bemerkung "dat et parafredum" bei den Dienst-  
leistungen des Inhabers einer freien Hube  
(8) Cod.Laur. 3, Nr. 3671) macht es wahrscheinlich,  
daß Gernesheim von königlichen Boten auf ihren Reisen  
berührt wurde, also an einer wichtigen Straße  
gelegen gewesen sein muß.  
Zum Pferdedienst vgl. a. Kap. III, 1 a.
- 244) (1) Baur, Hessische Urkunden 1, 281
- 245) (8) Cod. Laur. 1, Nr. 30
- 246) ebda. Nr. 6a; vgl.a. (136) Schumacher, Heerstraßen,  
S. 82
- 247) (8) Cod. Laur. 1, Nr. 93; vgl.a. (43) Dahl, Urkunden-  
beilage II und (102) HON. S. 53
- 248) Trad. Laur. Nr. 117; zitiert bei (87) Landau, S.577
- 249) (11) Reimer 1, 423 (Nr. 593)
- 250) (117) Neuhaus, S. 73 f.
- 251) (3) Böhmer-Lau 1, 5 (Nr.8); (8) Cod.Laur. 1, Nr.25
- 252) 1013 Schenkung K. Heinrichs II. an St. Kilian in  
Würzburg; Mon. Germ. DD. reg.et.imp. 3, 318
- 253) 773 Schenkung Karls d.Gr. an Lorsch;  
(8) Cod. Laur. 1, Nr. 6
- 254) (41) Buri, Beilage 7
- 255) (57) Görich, Taunus-Übergänge, S. 16
- 256) (110) Nahrgang, Götzenhain, S. 78 ff.
- 257) (26) Lenhardt, Flurnamen, S. 282 ff.
- 258) Meßtischblatt 6019, Babenhausen
- 259) Man vergleiche hierzu: StAD. Plan 154 von 1595 und  
Haas, Situations-Carte von Starckenburg, Blatt 14  
Babenhausen
- 260) StAD. Plan 146 von 1569 und Plan 153 von 1581;  
vgl. a. Anmerkung 435 a

- 261) Meßtisch  
262) StAD.  
263) StAWü.  
264) StAD.  
265) StAWü.  
266) Freuden-  
Der Au-  
veröff.  
267) StAD.  
268) nach  
269) (125)  
270) StAWü.  
271) StAD.  
StAWü.

Viertes Kap.

- 272) (15)  
273) (117)  
274) (94)  
275) 1429  
Erhal-  
ziell  
Ausfa-  
(123)  
Aus d  
die A  
Gelei-  
(82)  
276) Vogt-  
277) StAff  
29. D  
278) (10)  
279) ebda.  
280) Man v  
Straß  
durch  
StAff  
Ähnli  
und H  
von M  
(129)

- 261) Meßtischblatt 6019, Babenhausen  
262) StAD. Salbuch Starkenburg 96 a<sup>2</sup>  
263) StAWü. Mainzer Risse und Pläne XIII, 100  
264) StAD. Abt. XIV E, Konv. 24 a  
265) StAWü. MRA. Hessen-Kassel 331/372  
266) Freundliche Mitteilung von Herrn K. Nahrgang.  
Der Ausgrabungsbefund ist bis jetzt noch nicht  
veröffentlicht.  
267) StAD. Plan 155 von 1576  
268) nach (125) Rieckenberg und (96) Th. Mayer  
269) (125) Rieckenberg, S. 56  
270) StAWü. MRA. Geleit 155/3 fol. 17f.; vgl. a. Kap. IV, 6  
271) StAD. Salbuch Starkenburg 24a und  
StAWü. MRA. Geleit 155/3; vgl. a. Kap. IV, 7 m.

#### Viertes Kapitel

- 272) (15) Vogt-Vigener 2, Nr. 2040  
273) (117) Karl Neuhaus, Die Bergstraße  
274) (94) Matthäi, Reiseverkehr, S. 306  
275) 1429 schrieb Kurmainz an Kurpfalz, es trete für die  
Erhaltung der Frankfurter Messen ein, um eine finan-  
zielle Schädigung der Geleitsherren durch den  
Ausfall der Geleitsgebühren zu verhindern.  
(123) Quetsch, S. 413  
Aus dem Beginn des gleichen Jahrhunderts stammt  
die Äußerung eines Mainzer Kurfürsten, der vom  
Geleit als einem regelmäßigen Einkommen sprach.  
(82) Kriegk, Bürgerzwiste, S. 304  
276) Vogt-Vigener (15) 2, Nr. 1353 und 1354  
277) StAFft. Reichssachen-Urkunden II, Nr. 88 vom  
29. Dez. 1385  
278) (10) Inventare Frankfurt 3, Privilegien Nr. 34 u. 59  
279) ebda. 3, Privileg Nr. 339  
280) Man vergleiche die Beschlüsse betr. Schirmung der  
Straßen im Gebiete des Rheinischen Landfriedens  
durch dessen einzelne Glieder.  
StAFft. Reichssachen-Nachträge II, Nr. 530 (um 1392)  
Ähnlich schützte eine Reihe von rheinischen Fürsten  
und Herren die Straßen von Metz nach Oppenheim und  
von Metz nach Speyer.  
(129) Schulte, S. 429

- 281) StAfft., vor allem Reichssache I, 407 (1393-98), außerdem Reichssachen I, Nr. 400, 543, 645, 1938.
- 282) Urkunden zur Zerstörung von Tannenberg, veröffentl. v. (16) Usener im Arch.f.Hess.Gesch. 2, 516 ff.
- 283) StAfft. Reichssachen I, Nr. 410
- 284) (66) Horne, S. 188
- 285) StAfft. Reichssache I, Nr. 2439 vom 21.März 1446
- 286) "Sabb. post Matthaei 1374:  
2 Pfd. engilsche hand die diener zue czeyn malen vertzert an wyne, alß sie in der alden messe die Suebischen stede unde ander kaufflude geyn Aschaffinburg geleyten."  
"Sabb. post Francisci 1374:  
2 Pfd. Heinrich von Aschaffenburg, die he den dienern geluhen hatte zue zerunge in der alden messe, alse sie reden mit den gesten."  
(82) Kriegk, Bürgerzwiste, S. 308 Anm. 1
- 287) 1389 bemächtigte sich Engelhard von Frankenstein zu Seligenstadt des Messegutes der Nürnberger.  
(82) Kriegk, Bürgerzwiste, S. 183
- 288) "Sabb. post decoll. Johann. 1374:  
2 Pfd. alter 2 1/2 Sch. alter viertzerten die diener zu Babinhuß, alß sie da hilden uff der straße in der alden messe."  
(82) Kriegk, Bürgerzwiste, S. 308 Anm. 191
- 289) Herbst 1377: "19 Sch. alter vitzerten der stede frunde zu Goginsheim, alß sie die geste uz der alten mess geleiten."  
(82) Kriegk, Bürgerzwiste, S. 308 Anm. 187  
"Sabb. post Paschae 1375:  
28 Sch. vertzerten die diener zu Gogensheym, alß sie in der fasten messe uff der straße hielten."  
ebda. Anm. 191  
Kriegk war der Geleitspunkt Goginsheim "seiner Lage nach unbekannt" (Bürgerzwiste, S. 308). Es kann sich dabei nur um Jügesheim im Kreis Offenbach handeln, das bereits 1261 als "Guginsheim" genannt wird und noch 1527 "Gugeßheim" heißt.  
Vgl. (102) HON. S. 362.  
Mundartlich hat sich die Form "Gießem" bis heute erhalten.
- 290) 1584: "Vertrag das Marckschiff und Geleydt betreffend"; (128) Scharff, Dreieich, S. 372
- 291) StAD. Abt. XIV B, Konv. 39
- 292) (3) Boehmer-Lau 2, 506 (Nr. 685).  
Weitere Belege für die "Mainzer Straße" in der Sachsenhäuser Gemarkung finden sich bei (82) Kriegk, Bürgerzwiste, S. 250

- 293) 1375:  
geste  
Oppen  
Mentz  
Oppen  
(82)  
"Sabb  
gemac  
'als  
reden  
1376:  
Robel  
mess  
ebda.  
"Sabb  
23 Sc  
(als  
hilde  
1374:  
in de  
Franc  
ebda.  
(82)  
294) (82)  
295) StAWü  
296) StAWü  
297) StAWü  
298) (82)  
(123)  
299) Zeuge  
Strei  
Comme  
(128)  
300) (127)  
301) (77)  
302) (3)  
304) StAFF  
305) ebda.  
306) ebda.  
307) ebda.  
heiße  
308) ebda.  
(ebda.  
Frank  
309) (160)

- 293) 1375: 32 Pfd. den schützen zu lone, eyms mit den gesten uz der alden mess geyn Mentz und eyms geyn Oppenheim unde von eyne schiffe, das sie geyn Mentze drug, unde von den karren, die sie geyn Oppenheym trugen."  
(82) Kriegk, Bürgerzwiste, S. 304 Anm. 186.  
"Sabb. ante Simonis et Judae 1375 wird eine Zahlung gemacht für die Zehrung der Diener zu Kelsterbach, 'als sie zu lest mit den gesten uz der alden messe reden'."  
1376: "11 alde große vitzerten die diener zu Roßelsheym, als sie geyn den gesten in der fasten mess redd."  
ebda. S. 308 Anm. 189  
"Sabb. post Bartho. 1374:  
23 Sch. 3 Heller vertzerten die diener an Donrestage, (als sie) in dem Monichhoffe in der alden messe hilden."  
1374: "Item 3 Pfd. perdelon, als die gesellin hilden in der alden messe ind dem hoffe zuschen Mentze und Franck. uff dem Moyne."  
ebda. S. 308 Anm. 191
- 294) (82) Kriegk, Bürgerzwiste, S. 304  
295) StAWü. MRA. Hessen-Darmstadt 376/203  
296) StAWü. MRA. Geleit 155/3  
297) StAWü. MRA. Chausseewesen 246/3<sup>II</sup>  
298) (82) Kriegk, Bürgerzwiste, S. 250 und (123) Quetsch, S. 19  
299) Zeugenaussage Hermann Henns vom Gutleuthof im Streit der Stadt Frankfurt mit der Deutschordens-Commende um das Wasser des Königsbaches.  
(128) Scharff, Dreieich, S. 156
- 300) (127) Scharff, Frankenfurt, S. 250 f.  
301) (77) Kobelt, Schwanheimer Wald, S. 78  
302) (3) Boehmer-Lau 2, 488 (Nr. 648)  
304) StAftt. Reichssache I, Nr. 18  
305) ebda. Nr. 1396  
306) ebda. Nr. 3486  
307) ebda. Nr. 1553; Schreiben des Oppenheimer Schult- heißen an Frankfurt vom 12. April 1416  
308) ebda. Nr. 2148, vom 13. April 1427  
(ebda. Nr. 1517 b; Katzenelnbogisches Schreiben an Frankfurt vom 15. Nov. 1415)  
309) (160) Wenck 1, Urkunden 5 und 98



- 310) "1446 uf palmarum haben Caspar von Rosenbach ...  
und andere ihre mitgesellen einß und anders, so  
der Landtschreiber inn der Messe kauft hat, von  
Franckfurtt naher Dornberg verleitet."  
StAD. Abt. XIV B, Konv. 38
- 311) "Eodem anno (1505) hat Grave George von Königstein  
das glaidt zwischen Oppenheim und Frankfurt in  
beiden Messen mit 80 Pferden beritten." ebda.
- 312) "Eodem anno (1521) hat Grave Georg von Königstein  
Oberamtman sampt den Amptleuten der Obergraveschaft  
daß gleidt zur Morfeld etliche mahl mit 34 und  
darnach mit 64 Pferden beritten."  
"Eodem anno (1521) hat der Oberamtman Grave Georg  
sampt den Amptleuten die Fürstenn vom Reichstage  
gein Frankfurt verleitet."  
ebda. Gedruckt: (2) Baur, Geleides-Exercitia ...;  
Arch.f.Hess.Gesch. 13, 289 ff.
- 313) StAD. Abt. XIV B, Konv. 39
- 314) StAFFt. Reichssache I, Nr. 1517 b; Katzenelnbogisches  
Schreiben an Frankfurt vom 15. Nov. 1415.  
Rückverlegung des Zolles durch Erzbischof Konrad  
mit Einwilligung des Diether von Isenburg und der  
Anna von Solms, denen Mörfelden gehörte:  
(102) HON. S. 471
- 315) (157) Wehsarg, Wormser Straße, S. 106
- 316) "Territorium Francofurtense" bei Joh. Janßon,  
Amsterdam um 1600 und Karte bei (41) Buri (s.Beilage).
- 317) StAFFt. Reichssache I, Nr. 6624
- 318) Man vergleiche hierzu die Karten des Spredlinger  
Waldes bei (114) Nahrgang, Methoden, S. 72 f.
- 319) (89) Lenhardt, Wanderung, S. 217-222
- 320) (95) Matthäi, Geleit, S. 198
- 321) (102) HON. S. 53
- 322) StAD. Weistum Starkenburg 105 (Jurisdiktionalbuch  
des Oberamtes Starkenburg von 1668; Kopie des Vertrags)
- 323) StAFFt. Reichssache I, Nr. 3051
- 324) (10) Inventare Frankfurt 1, Nr. 3473
- 325) Man vergleiche ebda. 2, Reichssachen-Nachträge Nr.2182  
aus der Zeit um 1480, wo Frankfurt die Stadt  
Augsburg um Geleit für seine über Ulm nach Augsburg  
reisenden Gesandten ersucht.
- 326) (15) Vogt-Vigener 2, Nr. 393 vom 27. Sept. 1355
- 327) ebda. Nr. 2660 vom 8. Aug. 1370
- 328) StAWü. MRA. Post 135/38 (1789)
- 329) Geleit  
330) StAWü.  
331) StAWü.  
332) StAWü.  
333) StAWü.  
334) 1323:  
1343:  
335) StAWü.  
336) StAWü.  
337) Geleit  
338) (99)  
339) ebda.  
Nach  
(StAWü.  
nicht  
340) Geleit  
341) StAWü.  
342) StAD.  
343) StAWü.  
344) StAWü.  
345) StAD.  
346) Zu de  
man:  
(84)  
(85)  
(170)  
347) (94)  
348) Die E  
29 Me  
lichk  
3,5 %  
349) Fürst  
vgl.a  
350) (73)  
351) (3) E  
352) (5) E  
353) "Extr  
Dieb  
über  
StAWü.

- 329) Geleitsordnung: StAWü. MRA. Geleit 156/36
- 330) StAWü. MRA. Geleit 155/3
- 331) StAWü. MRA. Geleit 157/44
- 332) StAWü. MRA. Geleit 161/61 und 155/18
- 333) StAWü. MRA. Geleit 157/44
- 334) 1323: Regest bei (3) Boehmer-Lau 2, Nr. 205  
1343: "Crucestucke obir die frankinforter strase";  
(1) Baur, Hessische Urkunden 1, Nr. 576
- 335) StAWü. MRA. Geleit 155/37
- 336) StAWü. MRA. Geleit 157/44
- 337) Geleitsordnung: StAWü. MRA. Geleit 156/36
- 338) (99) Müller, Geleitswesen, S. 186 ff.
- 339) ebda. S. 176  
Nach dem Verzeichnis der 1554 am Geleit Beteiligten  
(StAWü. MRA. Geleit 155/2) übernachtete man damals  
nicht in Aschaffenburg sondern in Seligenstadt.
- 340) Geleitsordnung: StAWü. MRA. Geleit 156/36
- 341) StAWü. MRA. Geleit 155/2 (Geleitsbuch 1552-76)
- 342) StAD. Salbuch Starkenburg Nr. 92 e, fol. 28 (1681)
- 343) StAWü. MRA. Hessen-Kassel 346/633 (1775)
- 344) StAWü. MRA. Geleit 156/36
- 345) StAD. Salbuch Starkenburg Nr. 92 a, fol. 115 ff. (1576)
- 346) Zu den ältesten deutschen Straßenkarten vergleiche  
man:  
(84) Krüger, Deutschlands älteste Straßenkarten  
(85) Krüger, Das Hessenland auf der ält. Straßenkarte  
(170) Wolkenhauer, Über die ältesten Reisekarten ...
- 347) (94) Matthäi, Reiseverkehr, S. 306
- 348) Die Entfernung Köln - Worms z.B. gibt Etzlaub mit  
29 Meilen = 217,5 km an, gegenüber 225,5 km in Wirk-  
lichkeit und weist damit nur einen Fehlbetrag von  
3,5 % auf. (85) Krüger, Hessenland, S. 14 ff.
- 349) Fürstlich Isenburgisches Hausarchiv Birstein; Nr. 11495;  
vgl. a. Anm. 103
- 350) (73) Jost, Zollstelle Offenthal, S. 138
- 351) (3) Boehmer-Lau 1, 332 (Nr. 669)
- 352) (5) Boehmer-Will 2, 400
- 353) "Extract aus einem alten Sahl- oder Zinsbuch im Amt  
Dieburg uderm Dato 1507 Mitwochen nach Martini,  
über die Glaydtsgerechtigkeit alda besagendt."  
StAWü. MRA. 155/3, fol. 44f.

- 354) 1589 z.B. der Markgraf von Brandenburg  
(StAWü. MRA. Geleit 155/3, fol. 46)  
1608 Herzog Johann Ernst von Sachsen; ebda. fol. 83 ff.  
1542 Herzog Albrecht von Mecklenburg  
(StAD. Abt. XIV B, Konv. 38)
- 355) StAD. Salbuch Starckenburg 24 a, fol. 6 f.
- 356) StAD. Abt. X G, Konv. 3
- 357) StAWü. MRA. Post 135/41
- 358) StAD. Plan 153; außerdem Plan 138 (Münster) von 1580
- 359) (1) Baur, Hessische Urkunden 1, 159
- 360) StAWü. MRA. Geleit 155/3 fol. 99f.
- 361) StAWü. MRA. Geleit 155/3 fol. 46
- 362) StAWü. MRA. Geleit 156/39 und 155/3 fol. 51 f.
- 363) StAWü. MRA. Geleit 156/39
- 364) StAWü. MRA. Geleit 155/3 fol. 47 ff. und fol. 99
- 365) vgl. die Karte von Groß-Gerau bei (133) Schumacher,  
Siedelungsgeschichte 1; auch abgedruckt bei  
(33) Behn, Urgeschichte, als Abb. 1
- 366) Der Name ist modern; auf älteren Karten erscheint  
sie als "Darmstädter Landstraße".
- 367) StAWü. MRA. Chausseewesen 246/3<sup>II</sup>
- 368) Nach (123) Quetsch, S. 335, bevorzugten die Mainzer  
Kurfürsten seit dem 16. Jahrhundert ~~die~~ bei Land-  
reisen den Wagen.
- 369) Zusammengestellt nach (15) Vogt-Vigener, Band 1
- 370) Regest bei (15) Vogt-Vigener 1, Nr. 2713
- 371) So (127) Scharff, Frankenfurt, S. 235
- 372) StAWü. MRA. Chausseewesen 246/3<sup>II</sup>; Amtsbericht vom  
16. März 1772
- 373) ebda; Amtsbericht vom 26. Dezember 1773
- 374) ebda; zu Beginn des 19. Jahrhunderts benutzte sie  
den Gersprenzübergang bei Hergershausen. Vgl. Anm. 435a
- 375) StAWü. MRA. Hessen-Kassel 350/686
- 376) Fürstlich Isenburgisches Hausarchiv zu Birstein,  
Nr. 11 495 (vgl. a. Anm. 103)
- 377) StAWü. MRA. Geleit 156/39, Blatt 64-65 und (Kopie)  
StAWü. MRA. Geleit 155/3, fol. 51 ff.
- 378) vgl. Kap. IV, 2 und Anmerkung 278
- 379) Die zu einem fast unpassierbaren Feldweg herabgesan-  
kene Verbindung zwischen Höchst und Kelsterbach heißt  
heute noch "die Straße" und verläuft vermutlich im  
Zuge der alten Römerstraße (vgl. Kap. II, 2).

380) StAWü.  
381) "In  
riun  
1600  
382) StAWü.  
StAWü.  
383) (87  
384) Main  
Hess  
dor  
Gele  
385) StAWü.  
386) StAWü.  
387) StAWü.  
Star  
388) StAWü.  
aus  
Exe  
als  
Vor  
N.F  
389) "De  
Lip  
vor  
Mor  
ver  
390) "Mi  
von  
Sch  
Übe  
die  
156  
391) StAWü.  
392) StAWü.  
Ber  
Han  
158  
393) StAWü.  
Man  
Ste  
buc  
Fra  
hei  
Kle  
394) StAWü.  
395) StAWü.

- 380) StAWü. MRA. Geleit 155/3 fol. 3 f.
- 381) "In Diffen Wegen" ist auf der Karte des "Territorium Francofurtense" (Joh. Jansson, Amsterdam um 1600) zwischen Höchst und Sulzbach eingetragen.
- 382) StAD. Abt. XIV B, Konv. 39 und StAWü. MRA. Geleit 155/3 fol. 17 f.
- 383) (87) Landau, S. 658
- 384) Mainzer Bericht: StAWü. MRA. Geleit 155/3  
Hessischer Bericht: StAD. Abt. XIV B, Konv. 38; dort auch noch mehr Belege für die Benutzung der Geleitsstraße Höchst - Mörfelden.
- 385) StAWü. MRA. Geleit 155/33 und 155/3
- 386) StAWü. MRA. Geleit 155/3 fol. 5 und fol. 65 f.
- 387) StAD. Weistum 105 (Jurisdiktionalbuch des Amtes Starkenburg von 1668)
- 388) StAD. Abt. XIV B, Konv. 38; auszugsweise gedruckt bei (2) Baur, Geleides-Exercitia ...; als Quelle benutzt von (95) Matthäi für seinen Vortrag über das hessische Geleit (Quartalblätter N.F. 6, S. 198 - 203).
- 389) "Den 4. April (1590) sind Grave Simon von der Lippe beneben s.f.Gn. Gemahlin ... dißeit Frankfurt vor dem Schlag an der Landwehr angenommen und uff Morfelden und den Niclausschlag näher Darmstadt vergeleitet worden." StAD. Abt. XIV B, Konv. 38
- 390) "Mittwoch n.trinit. (1589) ist dan hochged. Herzog von Wirtenberg von Darmstadt biß außerhalb des Schlags nahe dem Einsidel vergeleitet worden." ebda.  
Über die weitere Reise Herzog Ludwigs berichten die mainzischen Geleitsakten StAWü. MRA. Geleit 156/39. Vgl. a. oben Kap. IV, 5 d.
- 391) StAD. Abt. XIV B, Konv. 36
- 392) StAWü. MRA. Geleit 155/3 ("Amtmanns zu Steinheim Bericht wegen der Glaidtstraßen von der Stadt Hanau durch das Amt Steinheim uff Darmstatt zue); 1582
- 393) StAD. Abt. XIV B, Konv. 38 (Vergeleitung Landgr. Ludwigs)  
Man vergleiche hierzu den Plan der Gemarkung Steinheim von 1579, StAWü. Mainzer Jurisdiktionalbuch 26, Blatt 9, und den früher im Stadtarchiv Frankfurt aufbewahrten Plan von Auheim und Steinheim von 1597, abgedruckt bei (92) Seibert, Klein-Auheim.
- 394) StAWü. Mainzer Risse und Pläne XIII, 106
- 395) StAD. Abt. X G, Konv. 3

- 396) (129) Schulte, S. XIII  
397) (3) Boehmer-Lau 1, 13 (Nr. 23)  
Zu den Mainzöllen vergleiche man  
(67) Hummel, Die Mainzölle von Wertheim bis Mainz  
bis zum Ausgang des 15. Jahrhunderts.  
398) 1546 wurde in Stockstadt ein neues, großes Zollhaus  
gebaut mit der Inschrift "Wer hiervor will riten,  
farn oder gann, de sall meinem herren den zoll lan".  
(142) Steiner, Cent Ostheim, S. 59  
399) Kaiserlicher Zoll, 1355 bezeugt: (102) HON.S.260  
400) 1559 bezeugt: (13) Scriba 1, Nr. 2249  
401) Landzoll, an der Roten Warte erhoben: StAWü. MRA.  
Chausseewesen 33/250 (1774)  
402) 1397 falkensteinischer Zoll, 1400 durch König Wenzel  
aufgehoben, später wieder gefordert;  
vgl. (102) HON. unter "Offenbach"  
403) 1376 und 1379 durch königlichen Beschluß aufgehoben:  
(10) Inventare Frankfurt 3, Privilegien Nr. 209 & 226;  
1380 wieder zugelassen, seit 1399 mainzisch:  
(123) Quetsch, S. 400  
404) Mainzer Zoll um 1600: StAWü. MRA. Hessen-Darmstadt  
376/203  
405) Neuer hessischer Zoll um 1600: ebda.  
Vgl.a. oben Kap. IV, 3 a  
406) Vgl. oben Kap. IV, 4 und Anmerkung 350.  
407) Mainzer Zoll um 1600: StAWü. MRA. Hessen-Darmstadt  
376/203  
408) Neuer hessischer Zoll um 1600: ebda.  
409) Hessischer Zoll seit der ersten Hälfte des  
16. Jahrhunderts: (102) HON. S. 155  
410) 1495 bezeugt: (102) HON. S. 271; um 1600: StAWü.  
MRA. Hessen-Darmstadt 376/203  
411) "Land- und Guldenzoll" 1681: StAD. Salb.Starkenbg.92 e  
"Land und Judenzoll" 1766: StAWü. MRA. Hessen-  
Kassel 351/700  
412) 1442 bezeugt: (102) HON. S. 333  
413) Jügesheim ist erst im 18. Jahrhundert Zollstelle  
geworden. 1765 genannt: StAWü. MRA. Mainzer  
Polizeiakten V 2713  
414) Neuer hessischer (?) Zoll um 1600:  
StAWü. MRA. Hessen-Darmstadt 376/203  
415) 1662 bezeugt: StAWü. MRA. Cent 211/204  
416) 1491 ist der Zoll zu Groß-Zimmern als erbachisches  
Lehen im Besitz des Hans v. Walbrunn: (102) HON. S. 274

- 417) 1780  
418) 1786  
419) 1455  
von I  
(102)  
420) Man v  
StAWü  
StAWü  
den R  
den A  
421) STAFF  
422) (109)  
423) (120)  
424) StAWü  
425) StAWü  
426) Man v  
aus d  
von d  
Amste  
Die "  
wird.  
18. J  
346/6  
Frank  
der R  
345/6  
427) Stein  
Biebe  
StAWü  
Die S  
Grenz  
StAD.  
428) Korre  
Zolls  
dem J  
429) StAD.  
430) StAWü  
  
Fünftes Kap  
431) Zur G  
vergle  
(61) P  
(162)  
gesch  
Die f  
Werker

- 417) 1780 genannt: StAWü. MRA. Geleit 156/36
- 418) 1786 genannt: StAWü. MRA. Hessen-Kassel 352/775
- 419) 1455 erlaubt Kaiser Friedrich III. dem Erzbischof von Mainz die Erhöhung des Landzollens zu Messel: (102) HON. S. 459
- 420) Man vergleiche hierzu:  
StAWü. MRA. Chausseewesen 250/33;  
StAWü. MRA. Hessen-Kassel 364/1117 von 1695;  
den Riß der Zellhäuser Mark von 1769, StAD. Plan 1119;  
den Atlas von Nikolaus Person aus dem 18. Jahrhundert.
- 421) StAFFt. Reichssachen-Nachträge II, Nr. 1715
- 422) (109) Nahrgang, Steinkreuze, S. 34
- 423) (120) Pelissier, Landwehren, S. 176
- 424) StAWü. MRA. Geleit 156/36
- 425) StAWü. MRA. Hessen-Kassel 352/775
- 426) Man vergleiche den Plan der landgräflichen Heege aus der Zeit um 1660 (StAD. Plan 180) und die Karte von dem "Territorium Francofurtense" von Joh. Jansson, Amsterdam um 1600.  
Die "Frankfurter Straße" bei Offenthal und Messel wird in den "Acta Rödermark betreff." aus dem 18. Jahrhundert genannt (StAWü. MRA. Hessen-Kassel 346/633); der mit ihr wohl identische "Messeler Frankfurter Weg" erscheint in der Grenzbeschreibung der Röder Mark von 1705 (StAWü. MRA. Hessen-Kassel 345/606).
- 427) Steinheimer Amtsbericht, die Zollstöcke in der Bieberer Mark betreffend, vom 22. Aug. 1766; StAWü. MRA. Hessen-Kassel 351/700.  
Die Straße durch die Lautzenhardt wird auch in der Grenzbeschreibung der Bieberer Mark von 1681 genannt; StAD. Salbuch Starkenburg 92 d, fol. 117.
- 428) Korrespondenz Hanau - Mainz, betr. Dietzenbacher Zollstöcke: StAWü. MRA. Hessen-Kassel 351/703 aus dem Jahr 1617, 57 (!) Blatt
- 429) StAD. Plan 138
- 430) StAWü. MRA. Hessen-Kassel 350/686

#### Fünftes Kapitel

- 431) Zur Geschichte des Postwesens im Rhein-Main-Gebiet vergleiche man: (50) Faulhaber, (59) Grosse, (61) Haas, (78) Koehler-Goldmann, (119) Ohmann, (162) Pfälzischer Geschichtsatlas, Karten zu Verkehrsgeschichte (Blatt 27-32).  
Die folgenden Angaben über das Postwesen sind diesen Werken entnommen.

- 432) StAWü. MRA. Post 135/40  
433) StAWü. MRA. Post 135/38  
434) Über die Zustände in der Bieberer Mark vor ihrer Auflösung vergleiche man (71) Ingram; vor allem auch die Beilagen, die zeitgenössische Berichte bieten.  
435) Nach (50) Faulhaber, S. 130 - 167  
435a) Nach der "Charte von dem Großherzogthume Frankfurt..." (Weimar 1812) ging diese Poststraße über Ober-Roden (Station) - Hergershausen - Harpertshausen - Richen - Groß-Umstadt (Station) - Lengfeld (Station) - Reichelsheim in den Odenwald.  
Deutlich erkennbare Spuren dieser ursprünglich nicht nach Ober-Roden führenden Straße haben sich im Dudenhöfer Gemeindewald bis heute erhalten (vgl. Kap. III, 2 e).  
436) (59) Grosse, S. 37  
437) ebda. S. 60 ff.  
438) (124) Rauers, S. 50  
439) W.Menzel, Geschichte der Neuzeit vom Westfälischen Frieden bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts; Stuttgart, 1953, S. 66  
440) (127) Scharff, Frankenfurt, S. 251  
441) StAWü. MRA. Geleit 161/54  
(82) Kriegk, Bürgerzwiste, S. 304, gibt 1802 als letztes Jahr des Messegeleites an.  
442) StAWü. MRA. Chausseewesen 246/3<sup>I</sup> und 246/3<sup>II</sup>  
443) StAWü. MRA. Chausseewesen 250/33  
444) StAD. Plan 710  
445) StAWü. MRA. Post 135/41, Vortrag von Geh.Rat Heußer betr. Einrichtung einer Poststation in Wirtheim bei Gelnhausen (1796).  
446) StAWü. MRA. Chausseewesen 247/6 und 247/7  
447) "Der Spessart und das Kinzigtal" (Merian) 3/1955, S. 75  
448) StAWü. MRA. Chausseewesen 250/33, Blatt 76  
449) ebda. Bl. 21/25; Bachgauer Amtsbericht vom 14. Feb. 1774  
450) ebda. Bl. 36/59; Bachgauer Amtsbericht vom 29. Mai 1772  
451) StAWü. MRA. Hessen-Kassel 352/772 (1786)  
452) (91) v. Lüder, S. 53 ff.  
453) ebda. S. 142  
454) StAWü. MRA. Hessen-Darmstadt 377/220  
455) (12) Rössler, Statistik, S. 9  
456) (91) v. Lüder, S. 20  
457) (12) Rössler, Statistik, S. 9 ff.

L 1  
===

Ungedruckt

Bayerische

Mai  
Pla

Bayerische

Mai  
Cha  
Ver  
Hes  
Mai  
u.

Hessisches

Abt  
Abt  
Sal

Stadtarchi

Rei  
Pri